Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 47-48 (1931)

Heft: 44

Rubrik: Bauchronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Zahl der anfänglich angenommenen 350 Wasserabonnenten steigerte sich während des Baues auf rund 550, so daß der Wasserzins sich vollständig auf normaler Basis bewegt.

Die Grabarbeiten für das Leitungsnetz wurden von der Gemeinde in Regie ausgeführt und fanden dadurch vom 1. April bis Ende September zirka 150 Mann beständige und lohnende Beschäftigung.

An der Erstellung der Anlage waren folgende Firmen beteiligt: Die Filterbrunnen erstellte J. Frei, Schlossermeister, Widnau; die Heberleitungen die A.-G. Guggenbühl, Zürich; das Pumpenhaus J. Frei, Baumeister, Diepoldsau; die Pumpen, Druckwindkessel und Leitungsteile wurden von Gebr. Sulzer A.-G. Winterthur bezogen; die Elektromotoren stammen von der A.-G. Brown, Boveri & Co. Baden; die automatische Schaltanlage mit all den diversen Nebenapparaten, sowie die komplette Pumpwerkinstallation erstellte die Firma A. Züllig, Ingenieur, Rheineck; die elektrischen Leitungsinstallationen führte die Rheintalische Straßenbahn A.-G. Altstätten aus, das weitverzweigte Rohrleitungsnetz erstellte die Rheintalische Gasgesellschaft St. Margrethen und die Lieferung der Rohrleitungsmaterialien übernahmen die L. v. Roll'schen Eisenwerke. Das Projekt und die Bauleitung besorgte das Ingenieurbureau Staub in Baar, welches auch die Großanlage in Widnau s. Zt. projektierte.

Die Kosten belaufen sich für die Pumpanlage und das Hauptverteilungsnetz auf rund Fr. 357,000.—. An diese Summe leistet der Kanton St. Gallen einen Beitrag von 35 Prozent. Die Gebäudezuleitungen stellen sich auf rund Fr. 103,500.—. Im weitern betragen die Kosten für die Erstellung von 6 Hydrantenhäuschen, Anschaffung von Schlauchmaterial, Schlauchwagen, Uniformen rund Fr. 14,500.—. Die Gesamtkosten belaufen sich demnach auf die Summe von Fr. 474,500.—.

Die Gemeinde Diepoldsau hat nun ein eigenes Werk erstellt, welches in wirtschaftlicher, hygienischer und feuerwehrtechnischer Hinsicht von großer Bedeutung ist und sie darf sich rühmen, in seiner technischen Eigenart das größte Werk in der Schweiz zu besitzen. A. Z.

Bauchronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 22. Januar für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt:

Ohne Bedingungen:

1. A.-G. Immobiliengenossenschaft National-Schweizerhof, Umbau Bahnhofplatz 7, Abänderungspläne, Z. 1;
2. Immobilien A.-G. Eterna, Umbau Bederstr. 4, Z. 2;
3. A. Brennwald, Erstellung von Badezimmern Langstraße 95, Z. 4;
4. Konsortium für Erstellung von Wohnhäusern, Autoremise hinter Stüßistr. 87, Abänderungspläne, Z. 6;
5. C. Küng-Burn, Dachaufbau Scheuchzerstraße 25, Abänderungspläne, Z. 6;
6. A. Schilling, Einrichtung einer Küche im Dachgeschoß Blümlisalpstraße 30, Z. 6;
7. J. Schleh, Umbau und Einrichtung einer Waschküche, Erstellung eines Lichtschachtes Karlstraße Nr. 6, Z. 8;

Mit Bedingungen:

8. Basler Handelsbank, Umbau Bahnhofstraße 3/Börsen-/Talstraße, Abänderungspläne, Z. 1;
9. Genossenschaft zur alten Seidenpost, Erstellung von Fundamentplatten für die Baugerüstsprießung im öffentlichen Grund Uraniastraße/Gerber-/Seidengasse 11, Z. 1;
10. Genossenschaft zum Glockenhaus, Erstellung einer Werkstatt aus einem Kellerraum Sihlstr. 31/33, Z. 1;
11. Immobiliengenossenschaft Platthof, Einrichtung von Autoremisen aus den Lagerräumen Zähringerstraße 25, Z. 1;
12. J. Keller-Dauphin, Treppenhausaufbau und Anbau mit Einrichtung einer Wirtschaftsküche Obere Zäune 6, Z. 1;
13. C. Muggli, Erstellung von Schaufenstern im Erdgeschoß Lintheschergasse 15, Z. 1;
14. W. Pleyer, Einrichtung eines Schneide- und Druckereiraumes und eines Retoucheurraumes im Dachstock Bahnhofstraße 106; Z. 1;
15. Baugenossenschaft Seewo, Doppelmehrfamilienhäuser mit Autoremisen Seestraße 306/308, Abänderungspläne, Erstellung von Stützmauern und teilweise Abgrabung des Hofgebietes Seestrasse 310/312/314, Z. 2;
16. Fr. Billeter, Erstellung zweier Hühnerhäuser Hesenlohweg / Lettenholzfußweg, teilweise Verweigerung, Z. 2;
17. M. Bodmer, Um- und Anbaute Brandschenkestraße 125, Abänderungspläne, teilweise Verweigerung, Z. 2;
18. A. Weinmann, Umbau Leimbachstraße 155, Z. 2;
19. A. Welti, Einrichtung einer Autoremise bei Großackerstraße 115, Z. 2;
20. A. Renk, Doppelwohn- und Geschäftshaus mit Autoremise, Magazin- und Werkstattgebäude mit Malerwerkstatt Eibenstraße 11, (abgeändertes Projekt), teilweise Verweigerung, Z. 3;
21. D. Zangwil, Dachstockumbau Aemtlerstr. 34, Z. 3;
22. F. Gautschi, Heizkeller mit Treppenschacht Badenerstraße 294, Z. 4;
23. A. Günthner, Vergrößerung der Hofunterkellerung mit Autoremise Kochstraße 10, Z. 4;
24. R. Häusermann, Umbau Hardplatz 19, Z. 4;
25. Baugenossenschaft Markus, Doppelmehrfamilienhaus mit Autoremisen, Einfriedung und teilweise Offenhaltung des Vorgartengebietes Rötelstraße Nr. 14, Z. 6;
26. Genossenschaft Hofgarten, 17 Doppelmehrfamilienhäuser, Autoremisen, Kindergarten und Einfriedung Hofwiesenstraße 64, 66, 72, 74, 80, 82, proj. Straße A 47, 49, 51, 55, 57, 59, 61, 63, 67, 69 und 71, teilweise Verweigerung, Z. 6;
27. P. Sauter, Einrichtung von Badezimmern Ottikerstraße 5, Z. 6;
28. J. Haldi, zwei zusammengebaute Mehrfamilienhäuser mit Autoremise Spechtweg 5 und 7, Z. 7;
29. F. van Looy-Weber, An- und Umbau der bestehenden Schuppen mit Einrichtung einer Autoremise hinter Dolderstraße 12/16 an der Schönbühl- und Treichlerstraße (abg. Projekt), Z. 7;
30. Reinhart, Ninck und Landolt, Wohn- und Geschäftshaus und Offenhaltung des Vorgartengebietes Hottingerstraße 29, (3. abgeänd. Projekt), Z. 7;
31. R. Bürchler, Vergrößerung der Wirtschaft Forchstraße 355, Wiedererwägung, Z. 8.

Baulandkauf in Zürich. Der Stadtrat von Zürich beantragt dem Großen Stadtrate den Erwerb von 24,882,7 m² Wiesland an der West-, Marien- und Wehntalerstraße in Unterstraß und Oerlikon um 267,489 Franken. In dem allmählich dichter sich bevölkernden Quartier an den Grenzen von Zürich, Oerlikon und Affoltern mangle es an einem geeigneten Spiel-

platze, auf dem die vielen dort ansäßigen Kinder, die heute auf die verkehrsreichen Straßen verwiesen seien, sich tagsüber aufhalten können. Der längs der Straßen sich hinziehende baureife Teil könne für den gemeinnützigen Wohnungsbau Verwendung finden, während der innere beinahe horizontal liegende Abschnitt sich für die Herrichtung einer Spielwiese sehr gut eigne.

Bauliches aus Oerlikon (Zürich). Die hochgehenden Wogen, welche die Schulhausbaufrage geworfen hat, sind nun wieder verebbt. Der Bau an der Hochstraße hat am 6. Dezember seine zustimmende Erledigung gefunden. Die Vorarbeiten, wie Detailkostenvoranschlag und Bauprogramm sind soweit gediehen, daß in der zweiten Januarhälfte die Roharbeiten zur Ausschreibung gelangen werden und die Erdbewegungen mit Mitte Februar beginnen können. Die einzelnen Bauabschnitte lösten sich in der Folge rasch ab, so daß Mitte Juli schon der Bau eingedeckt sein wird. Für den Innenausbau stehen so noch drei Vierteljahre zur Verfügung, eine Zeitspanne, die genügen wird, den Bau ohne Hasten auf Frühjahr 1933 der Schule übergeben zu können. Die Umänderungen am bestehenden Gebäude werden in der Hauptsache in den Sommerferien zur Ausführung gelangen, damit der Unterricht nicht gestört werden muß. Wesentlich größeren Veränderungen ist die Turnhalle unterworfen, welche in einem Vorbau die Abwartwohnung, sowie einen zweckdienlichen Geräteraum aufnehmen muß. In den Sommermonaten ist die Benützung sogar zeitweise in Frage gestellt. Während heute das bestehende Schulhaus wie auch die Turnhalle gesonderte Heizanlage haben, wird im Neubau eine zentrale Heizanlage erstehen, welche in Zukunft alle drei Gebäude bedienen kann.

Neuer Kirchenbauplatz in Birmenstorf (Zürich). Die Kirchgemeinde beschloß, für die Summe von 28,000 Fr. das Wohnhaus samt Garten des Herrn Otto Zehnder als Bauplatz für die neue reformierte Kirche anzukaufen.

Gemeinde- und Wohlfahrtshaus mit Turn- und Festhalle in Kilchberg. (Korr.) Da die Räume des Sekundarschulhauses in Kilchberg den Bedürfnissen nicht mehr genügten, wurde vor zwei Jahren ein Projektwettbewerb für ein neues Schulhaus mit Turnhalle eröffnet. Im weiteren wurde die Erstellung eines neuen Gemeindehauses und eines Wohlfahrtshauses als dringlich empfunden und ebenfalls in den Wettbewerb einbezogen. Als Bauplatz wurde ein der Gemeinde gehörendes Areal in der Nähe des oberen Mönchhofes bestimmt. Nach eingehenden Vorstudien beschloß man, von einem Schulhausbau vorerst abzusehen und in einer ersten Etappe ein Gemeinde- und Wohlfahrtshaus mit Turnhalle zu erstellen. Nach dem wohldurchdachten Projekt der Architekten Moser & Kopp ist nun an der alten Landstraße ein langgestrekter Bau errichtet worden, dessen größerer Teil als Gemeindehaus dient, während der anschließende Teil als Wohlfahrts- und Kirchgemeindehaus eingerichtet wurde. Im Erdgeschoß sind ein Feuerwehrmagazin und Archivräume untergebracht. Treppen und Korridore sind mit roten Klinkerplatten belegt. Im ersten Stock liegen die Räume der Gemeindekanzlei, ein Weibelzimmer, ein Polizeibureau und ein gediegen ausgestattetes Trauzimmer, der zweite Stock enthält den Gemeinderatssaal, ein Sitzungszimmer und das Bureau des Gemeindeingenieurs. Die Räume des Gemeindehauses wie des anschliessenden Wohlfahrtshauses konnten bereits im Herbst bezogen werden. Das letztere enthält einen Saal für 250 Personen mit heller Birkenholztäferung, der durch eine zusammenlegbare Wand in einen größeren und kleineren Raum abgeteilt werden kann, ferner einen Spielraum, die Bibliothek mit Lesestube des Lesevereins und eine Abwartswohnung. Bei Festanlässen kann der Gemeindesaal mit der auf gleicher Höhe gelegenen und vom selben Treppenhaus zugänglichen Turnhalle verbunden werden. Diese geräumige Turn- und Festhalle, die zurzeit noch im Bau steht, wird im Obergeschoß drei Schulzimmer und einen Singsaal enthalten, womit den Bedürfnissen der Schule bis auf weiteres genügt wird. Über die interessante Einrichtung dieser Halle soll in einem fortgeschritteneren Baustadium noch berichtet werden.

Krankenhausneubau im Kanton Bern. Die Heilstätte für alkoholfreie Frauen „Pension Wyßhölzli" in Herzogenbuchsee sieht sich genötigt, nicht nur das alte Gebäude zu erweitern, sondern auch einen Neubau zu erstellen. Die Gestehungskosten betragen 244,000 Franken. Die bernische Regierung wendet 100,000 Franken auf, an eigenen Mitteln sind 70,000 Fr. vorhanden, die verbleibende Summe hofft man durch freiwillige Gaben, Zeichnung von Anteilscheinen, unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Darlehen, Zeichnung à fonds perdu decken zu können.

Erweiterung des Gaswerkes Luzern. Der Große Stadtrat von Luzern bewilligte 142,000 Fr für die Erweiterung der Gasbehälteranlage des Gaswerkes.

Der neue Basler Rangierbahnhof auf dem Muttenzerfeld ist in seiner ersten Bauetappe seiner Vollendung nahe. Nachdem mehr als eine Million Kubikmeter Erdbewegungen durchgeführt, über 50,000 Meter Geleise gelegt und etwa 500 Weichen erstellt worden sind, hat das ganze Werk ein fertiges Aussehen bekommen. Das dreistöckige Dienstgebäude mit Uhrturm gegenüber dem Personenbahnhof Muttenz ist nun ebenfalls nahezu vollendet. Als massiver Flachdachbau fügt es sich recht angenehm ins Gesamtbild.

Wasserreservoirneubau in Neuhausen (Schaffhausen). Die Vorlage und der Kredit für den Neubau eines vierten Reservoirs der Wasserversorgung wurde angenommen. Der Bau kommt auf 90,000 Franken zu stehen, woran der Staat und die kantonale Brandassekuranz zusammen einen Beitrag von 50 % leisten werden.

Baukreditbegehren in Genf. Der Genfer Staatsrat hat vom Rate verlangt, ihm einen Kredit von 163,000 Fr. für neue Arbeiten am Quai des Eaux-Vives zu bewilligen.

Ratschläge zur Holzverarbeitung.

(Auszug aus dem Schweiz. Holzkalender 1932.)

Holztrocknung und Stapelung.

Für die Trocknung aller Hölzer ist man von der Natur abhängig gewesen und ging je nach Witterungsverhältnissen, der Trocknungsprozeß schneller oder langsamer vor sich.

Die Holzart bestimmte die Stapelung und Schermung der Bretter, damit dieselben gut und möglichst rißfrei getrocknet werden konnten.

Für eine möglichst rationelle Trocknung mußte man bei der Wahl und Anlage des Lagerplatzes dafür besorgt sein, daß Windrichtung, Sonnenbestrah-